



MANNHEIMER MAPATHONS

GEGENSEITIGES VERSTÄNDNIS DURCH HUMANITÄRE AKTION

Vereinsgeschichte und **das Projekt 2024**

2018 wurde der "Mannheimer Mapathons e.V. ('MAMAPA')" ins Leben gerufen. Der e.V. wurde gegründet um die Integration von Neuzugewanderten zu fördern und dabei internationale Hilfsorganisationen (u.a. Rotes Kreuz/Halbmond, Ärzte ohne Grenzen) bei ihren weltweiten humanitären Einsätzen zu unterstützen. Spezifisch liegt der Fokus von MAMAPA e.V. auf der Organisation von "Mapathons". Bei dieser Art von Veranstaltung werden durch den Einsatz Freiwilliger und mittels spezieller Online-Anwendungen zur Bearbeitung von Satelliten-Bilder digitale kartographische Daten erzeugt. Generell werden Mapathons bereits seit etwa 10 Jahren rund um die Welt von verschiedenen Organisationen durchgeführt.

Motivation für die Mapathons ist, dass humanitäre Einsätze oftmals in Regionen mit schlechten oder nicht vorhandenen Kartendaten durchgeführt werden müssen. Durch die Mithilfe der Teilnehmenden werden diese Orte in kurzer Zeit kartiert. Die Kartendaten stehen dann den humanitären Akteuren nahe Echtzeit zur Verfügung und helfen diesen bei der Koordination und Umsetzung derer Einsätze.

Während Teilnehmende bei MAMAPA Mapathons folglich reale Beiträge leisten um Karten für humanitäre Projekte zu erstellen und zudem etwas über diese Projekte lernen, liegt das Besondere an der Gestaltung unserer Mapathon Aktivitäten darin, dass wir gezielt Mapathon-Teilnehmende sowohl unter neu nach Deutschland Zugewanderten als auch "Einheimischen" suchen. Beim Kartieren wird dann in Tandems gearbeitet. Über die Kartendatenerfassung hinaus fördert die mehrstündige Zusammenarbeit am Bildschirm die Kommunikation der Teilnehmenden, ist vertrauensbildend, dient dem Abbau von Stereotypisierung und schafft manchmal sogar die Basis von dauerhaften Freundschaften.

Für 2024: Unser Modell möchten wir jetzt hinsichtlich der aktuellen internationalen Ereignisse v.a. in Bezug auf den Nahost-Konflikt, der sich spürbar auf den politischen und sozialen Alltag in Deutschland auswirkt, entsprechend ergänzen, indem wir:

- gezielt Teilnehmende aus den (a) muslimischen (b) jüdischen (c) und christlichen Gemeinden für unsere Mapathons gewinnen.
- die Mapathon-Veranstaltungen in den Räumen der jeweiligen 3 religiösen Gemeinden durchführen. Hierbei sind in jeder der Gemeinden Mitglieder aus den anderen teilnehmenden Gemeinden zu Gast.
- ein gemeinsamer "Abschluß-Mapathon" soll in der Abendakademie organisiert werden.

Hier geht's zu (1) [weiteren Informationen](#) und (2) [Teilnahmeformular](#)

Weitere Engagements von Mannheimer Mapathons e.V.

Aufgrund seiner kartografischen Expertise, engagiert sich Mannheimer Mapathon für weitere unabhängige Aktivitäten.

Kartierung von Stolpersteinen: wir unterstützen Organisationen und Gruppen in der Rhein-Neckar Gegend.

- **Mannheim:** Über die Herstellung unser eigenen Stolperstein-Webkarte hinaus, geben wir unsere Geodaten zu den Stolpersteinen an das MArchivum (Stadtarchiv Mannheim) weiter
- **Ludwigshafen:** Wir arbeiten mit "Ludwigshafen Setzt Stolpersteine e.V." zusammen und stellen diesem Verein eine Webkarte zur Verfügung.
- **Grünstadt:** Erstellung einer Karte der Stolpersteine inkl. Sicherung (digital) von historischer Forschungsarbeit zum jüdischen Leben in Grünstadt.

Kartierung des historischen jüdischen Friedhofs in Grünstadt (Pfalz): unter Anwendung von hochpräzisen GNSS-Geräten, haben wir den großen [jüdischen Friedhof in Grünstadt](#) kartiert. Mit Hilfe von Freiwilligen aus der Stadt wurden 460+ Grabsteine aus der Zeit zwischen ca. 1725 und 1935 dokumentiert und fotografiert.